

	<p>Object: Orangenbaum von Marktplatz in Oranienbaum</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Collection: Plastik-Sammlung</p> <p>Inventory number: II-1397</p>
--	--

Description

Geschmiedeter Orangenbaum mit neun Ästen und zahlreichen Blättern, jeweils am Ende eines Astes und an der Spitze des Baumes eine vergoldete Kugel (Orange), eine fehlt. Die grün gestrichenen Äste sind an den Stamm angeschraubt. Die Zahl der Orangen wird mit der Zahl der Kinder der Stadtgründerin Fürstin Henriette Katharina v. Anhalt-Dessau, geb. v. Oranien, in Beziehung gebracht.

Ein Orangenbaum steht seit etwa 1700 auf einem Sandsteinsockel auf dem Marktplatz der Stadt Oranienbaum als Symbol des Stadtnamens. Dieses Exemplar ist vermutlich eine Arbeit aus der Mitte des 19. Jh. Es wurde 1997 durch eine moderne Kopie ersetzt. (KSDW)

Basic data

Material/Technique:	Eisen geschmiedet, farblich gefaßt, vergoldet
Measurements:	H. 155 cm, Dm. 130 cm

Events

Created	When	1840-1860
	Who	
[Relationship to location]	Where	Oranienbaum, Germany
	When	
	Who	
	Where	Anhalt

[Relation to
person or
institution]

When

Who

House of Orange-Nassau

Where

Keywords

- Allegory

Literature

- Landesausstellung Sachsen-Anhalt «2003, Oranienbaum» (Hrsg.) (2003): Oranienbaum - Huis van Oranje. Wiedererweckung eines anhaltischen Fürstenschlosses. München, Berlin